# Umschlag = Couverture = Cover

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 2: **Künstler bleiben = Rester artiste**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624038

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**Umschlag:** Meeting von dorkbotswiss (http://www.dorkbot.org/dorkbotswiss/) in der Boa Bar Luzern.
Dorkbot sind «people doing strange things with eletricity», ein «alle zwei monate stattfindendes meeting von künstlern (sound/image/ movement/etc.), designern, ingenieuren, studenten und anderen interessierten , die in schaffung und gestaltung elektronischer kunst (im weitmöglichsten sinne) involviert sind. Jedes dorkbotswiss meeting präsentiert zwei nationale kreative und einen internationalen gast.»

Dorkbot sucht den nationalen und internationalen Austausch. Künstler, Programmierer, Ingenieure stellen ihre Arbeit interessierten Künstlern vor und stellen sich der Diskussion. Es wird Hilfestellung geboten, diskutiert, Werke und auch technische Lösungen werden präsentiert. Hier haben sich die Künstler mit dorkbot eine Plattform geschaffen, welche alle Bedingungen einer permanenten Weiterbildung erfüllt, ohne in eine der bekannten Schulstrukturen zu verfallen.

Die Beiträge in dieser Nummer der Schweizer Kunst kreisen alle um die Frage nach der künstlerischen Weiterbildung. Künstler sind a priori Individualisten, deshalb finden sich unzählige Möglichkeiten des Dazulernens. Ohne Zukunft bleibt nur, wer sich nicht weiterbildet.

**Couverture:** Meeting de dorkbotswiss (http://www.dorkbot.org/ dorkbotswiss/) au Boa Bar de Lucerne.
Les Dorkbot sont «des gens qui font de drôles de choses avec l'életricité», un «meeting bimestriel d'artistes (son/image/ mouvement/etc.), de designers, d'ingénieurs, d'étudiants et d'autres personnes intéressées qui s'impliquent dans la création et la composition d'art électronique (au sens le plus large). Chaque dorkbotswiss meeting présente deux créateurs nationaux et un invité international.»

Dorkbot recherche l'échange national et international. Les artistes, programmateurs, ingénieurs présentent leur travail à des artistes intéressés et lancent la discussion. On propose assistance, on discute, on présente des œuvres ou des solutions techniques. Les artistes, en créant dorkbot, se sont pourvus d'une plate-forme qui remplit toutes les conditions d'une formation permanente, sans être prise dans une des structures scolaires connues.

Les contributions de ce numéro d'Art Suisse abordent toutes la question du perfectionnement artistique. Les artistes sont a priori des individualistes, c'est pourquoi les possibilités d'apprentissage sont innombrables. L'avenir n'échappe qu'à celui qui ne se perfectionne pas.

**Cover:** dorkbotswiss (http://www.dorkbot.org/dorkbotswiss/) at the Boa Bar in Lucerne.
„Dorkies" are „people who do strange things with electricity" – participants in „a meeting held every two months among artists (sound, image, movement, etc.), designers, engineers, students and other interested persons involved in producing and designing electronic art (in the widest sense of the term). Every dorkbotswiss meeting presents two national artists and one international guest."

Targeting an exchange of ideas on national and international levels, dorkbot enables artists, programmers, and engineers to present their work to interested artists and instigates discussion among them. It features offers of assistance and debate forums, and presents works or technical solutions. In creating dorkbot, artists have provided themselves with a platform representing a form of continuing education outside any conventional institutional framework.

This issue of Art Suisse focuses on the question of artistic self-improvement. A priori, artists are individualists, so that the learning opportunities are endless. The future will only elude those who fail to seek self-improvement.